

# DEMOGRAFIE

Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept der Gemeinde Weinböhl

**Demografische Entwicklung - Inhaltsverzeichnis**

<b>4</b>	<b>Demografische Entwicklung</b> .....	<b>3</b>
4.1	Bevölkerungsentwicklung .....	3
4.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung .....	6
4.3	Räumliche Bevölkerungsentwicklung .....	7
4.4	Altersstruktur .....	8
4.5	Teilräumliche Bevölkerungsentwicklung .....	10
4.6	Bevölkerungsprognose .....	11

**Anlagenübersicht**

Tabelle: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde **Weinböhl**a mit Prognose 2035

Tabelle: Bevölkerungsentwicklung nach Gemeinderäumen

## 4 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

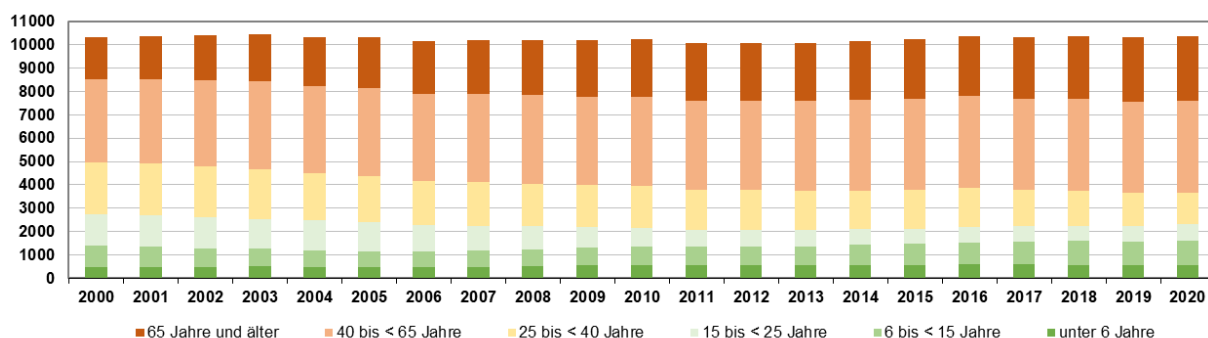
### 4.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Für die Gemeinde Weinböhla liegen seit 1990 Angaben (bis 31.12.2020) zur Bevölkerungsentwicklung vor. Die auf Basis des Statistischen Landesamtes erhobenen Daten zur demografischen Entwicklung, speziell Bevölkerungsentwicklung, sind im Anhang nachzulesen. Weinböhla hat keine eigenständigen Ortsteile, wird jedoch in Ober- und Unterdorf, Neuer Anbau und Heidehof differenziert. Während das Oberdorf Ende 2022 etwa 3.900 Einwohner:innen verzeichnete, waren es im Unterdorf etwa 6.000. Die Anzahl der Einwohner:innen in Neuer Anbau und Heidehof sind dagegen verschwindend gering und eine teils räumliche Betrachtung auf dieser Ebene wenig zielführend. Geprüft wird derzeit, ob eine teils räumliche Betrachtung für die Strategiegebiete – auch rückwirkend – erfolgen kann (vgl. Kap. Teilräumliche Bevölkerungsentwicklung).

Ende 2020 lebten in Weinböhla 10.367 Einwohner:innen. Gegenüber 1990 (7.754 Einwohner:innen) entspricht dies einem deutlichen Anstieg von 2.613 Einwohner:innen bzw. um 33,7 %. Im Vergleich zu anderen sächsischen Kommunen liegt dieser Wert weit über dem Durchschnitt. So ist die Bevölkerung in Sachsen im selben Zeitraum um 14,6 % gesunken. Im Vergleich zum Landkreis Meißen mit 16,6 % Rückgang ist die Entwicklung Weinböhlas deutlich positiv.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass diese Entwicklung vor allem dem starken Wachstum der 1990er Jahre zu verdanken ist. Bereits Ende 1998 hat die Gemeinde mit 10.059 Einwohner:innen die Marke von 10.000 überschritten. Seitdem pendelt die Anzahl der Einwohner:innen zwischen knapp unter 10.100 (Minimum 2011 bis 2013) und etwas über 10.400 (Maximum 2002/2003) bei einer deutlich veränderten Altersstruktur (siehe Folgekapiel).

Vergleich Bevölkerungsentwicklung 2000 bis 2020 nach Altersklassen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2023

- POSITIVE ENTWICKLUNG MIT STARKEM BEVÖLKERUNGSANSTIEG BIS 2020
- ➔ SEHR KONSTANTE ENTWICKLUNG SEIT 1998 IN DER SPANNBREITE ZWISCHEN ETWA 10.050 UND 10.450

- SEHR STARKE ÜBERALTERUNG
- GEWACHSENER HANDLUNGSBEDARF AN EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (U. A. ANPASSUNG INFRASTRUKTUR, NACHVERDICHTUNG)

Der Betrachtungszeitraum kann inzwischen in etwa **drei Phasen** unterteilt werden:

#### ↑ Phase 1 starkes Wachstum

- Die **1990er Jahre** waren durch einen **sehr starken Bevölkerungszuwachs** von 7.754 (1990) auf erstmalig über 10.000 Einwohner:innen (1998) gekennzeichnet. Der Zuwachs war vor allem durch Zuzüge bedingt. Mit umfangreichen Baumaßnahmen zur Schaffung einer modernen Infrastruktur, Siedlungserweiterungen, der Sanierung des alten Ortskernes sowie der Umsetzung eines neuen Verkehrskonzeptes wurde dem Zuzug Rechnung getragen und gleichzeitig Rahmenbedingungen für neue Einwohner:innen geschaffen. Die Nähe und gute Anbindung zur Landeshauptstadt Dresden galt als wesentlicher Motor der Entwicklung in den 1990er Jahren.

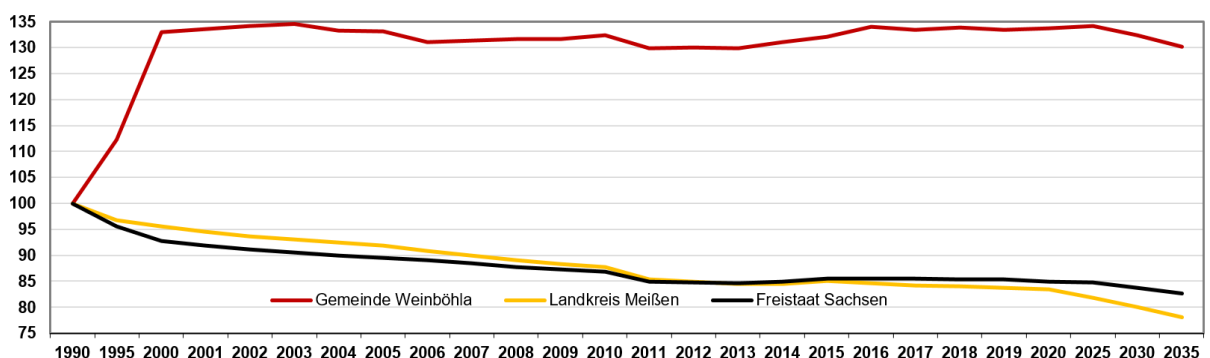
#### → Phase 2 Stagnation/leichte Abnahme

- Bis 2013** erfolgte in der Gemeinde eine **Stabilisierung auf hohem Niveau**. Die konstante Entwicklung erreichte im Jahr 2003 mit 10.433 Einwohner:innen ihren vorläufigen Höchststand. Ab 2005 war jedoch ein leichter Rückgang in der Bevölkerung erkennbar, der sich bis 2013 fortzog.

#### ↗ Phase 3 sehr leichter Anstieg

- In den darauffolgenden Jahren **bis 2021 stieg die Bevölkerung wieder leicht an** und erreichte 10.476 schließlich eine neue Höchstzahl. Zu beobachten ist jedoch die stark differenzierte Entwicklung aus natürlicher und räumlicher Bevölkerungsentwicklung. In den Jahren 2018 bis 2021 war eine stark überdurchschnittliche Anzahl an Sterbefällen zu verzeichnen, gleichzeitig gingen die Geburten weiter zurück. Dies wurde nur durch starke Zuzüge, insbesondere 2021, ausgeglichen.

Vergleich Bevölkerungsentwicklung (1990=100 %) der Gemeinde, des Landkreises sowie des Freistaates



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2022

Entwicklungsindikatoren Zensus 2011

Stadt/ Ortsteil	Bevölkerung	Haushalte	Personen je HH	1PHH	Paare ohne Kinder	Paare mit Kindern	Alleiner- ziehende	Mehr- personen- haushalte	Familien
<b>gesamt</b>	<b>9.965</b>	<b>4.619</b>	<b>2,16</b>	<b>1.387</b>	<b>1.573</b>	<b>1.271</b>	<b>313</b>	<b>75</b>	<b>3.157</b>

Stadt/ Ortsteil	Bevölkerung	Haushalte	1PHH	2PHH	3PHH	4PHH	5PHH	6+PHH	HH ohne Senioren
<b>gesamt</b>	<b>9.965</b>	<b>4.619</b>	<b>1.387</b>	<b>1.752</b>	<b>861</b>	<b>470</b>	<b>100</b>	<b>49</b>	<b>2.936</b>

Weinböhla	Bevölkerung	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden	Alter 70-79	Alter über 80	Ausland
<b>gesamt</b>	<b>9.965</b>	<b>3.509</b>	<b>5.032</b>	<b>774</b>	<b>638</b>	<b>1.122</b>	<b>638</b>	<b>142</b>
davon männlich	4.886	1.941	2.508	162	268	537	194	
davon weiblich	5.080	1.568	2.524	612	370	585	444	

Quelle: Zensusdaten, Stand 09.05.2011 – mit Darstellung der Höchst- (grün) und Tiefstwerte (orange)

2022 erfolgte deutschlandweit wieder eine Erfassung im Rahmen des **Zensus 2022**. Die Daten liegen noch nicht vor, sollen aber Ende 2023 bekanntgegeben werden und können voraussichtlich noch in das Konzept einfließen. Unabhängig von den jährlich vom StaLa erhobenen Daten liefert der Zensus vertiefende Angaben, u. a. zu den Haushalten sowie zur Sozialstruktur. Zum Vergleich sind die im Rahmen des **Zensus 2011** erhobenen Daten auszugsweise dargestellt, jedoch nur auf Gemeindeebene.

- 9.823 deutscher Staatsangehörigkeit, 142 Ausländer, davon 33 EU27 und 18 sonstiges Europa
- 9.558 in Deutschland geboren, 407 im Ausland geboren, davon 139 EU27 und 39 sonstiges Europa
- 363 römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich), 1.739 evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich), 7.863 sonstige/keine bzw. ohne Angabe

- ZENSUS-2022-ERGEBNISSE VORAUSSICHTLICH AB ENDE 2023
- ↳ HOHE ANZAHL AN EINPERSONENHAUSHALTEN, GEFAHR DER VEREINSAMUNG U. A. IM ALTER
- ÜBER 1.100 EINWOHNER:INNEN 70 BIS 79 JAHRE ALT (ZENSUS 2011), 640 EINWOHNER:INNEN ÜBER 80
- ETWA ZWEI DRITTEL ALLER HAUSHALTE OHNE SENIOREN

Detaillierte Daten auch im Vergleich mit den Umlandgemeinden sind im Raster im **Zensus-atlas** <https://atlas.zensus2011.de/#> dargestellt.

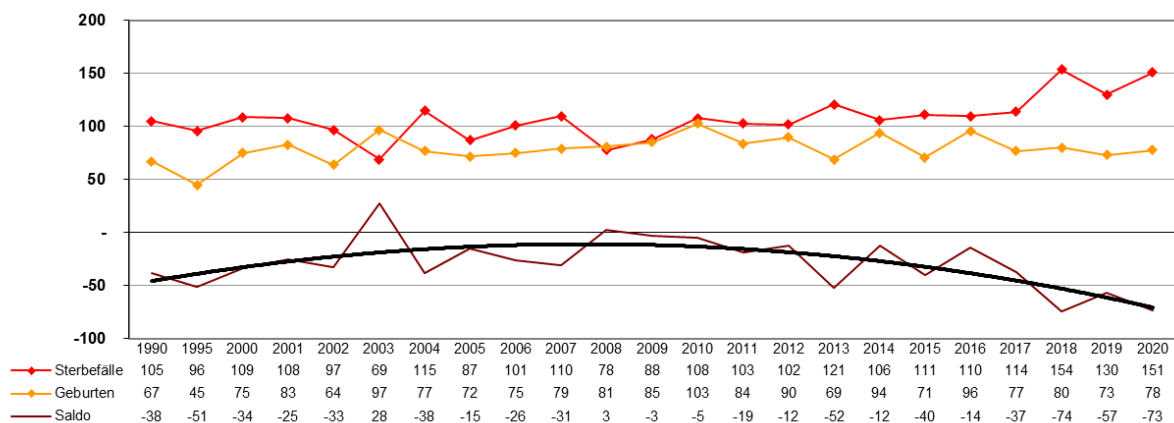
## 4.2 NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die **natürliche Bevölkerungsentwicklung** ist seit 1990 durch eine nahezu durchgehend negative Bilanz gekennzeichnet. In den Jahren 2008 bis 2010 war die Bilanz nahezu ausgeglichen, im durchgängig betrachteten Zeitraum seit 2000 war nur 2003 (+28) und 2008 (+3) die Anzahl der Geburten höher als die der Sterbefälle. Tiefststände der Anzahl der Geburten in diesem Zeitraum waren 2002 mit 62 und wieder 2021 mit 66 erreicht. Seit vier Jahren ist die Anzahl durchgängig unter dem langjährigen Mittelwert von 81 (2000 bis 2020).

Die Zahl der **Sterbefälle** lag mit durchschnittlich 108 (2000 bis 2020) bedeutend höher als die der Geburten. 2018 und 2020 lag die Anzahl der Sterbefälle erstmals über 150 pro Jahr.

Infolgedessen steigt seit 2010 das negative Saldo relativ kontinuierlich an und erreichte 2018 mit -74 sowie 2020 mit -73 neue Höchstwerte. Der langjährige Durchschnitt des natürlichen Bevölkerungssaldos beträgt -27 (2000 bis 2020)

Geburten- und Sterbefallentwicklung – Gesamtgemeinde



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinie; 2020

Insgesamt gesehen ist die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen in den letzten Jahren tendenziell größer geworden. Eine zukünftig positive Entwicklung ist auch aufgrund der stark gesunkenen Anzahl junger Frauen (- 32 % seit 2000) nicht absehbar. In der Stadt gab es im durchgehend betrachteten Zeitraum von 2000 bis 2020 1.703 Geburten. Im gleichen Zeitraum starben 2.272 Einwohner:innen. Dies zeigt deutlich, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung nicht ausgeglichen werden kann, sondern aufgrund der Altersstruktur das Defizit eher noch zunehmen wird.

Änderungen sind ggf. aufgrund neuer Zuzüge und damit veränderter Altersstrukturen zu erwarten.

- ↘ ZUNEHMENDE ANZAHL DER STERBEFÄLLE DURCH ÜBERALTERUNG DER SEIT 25 JAHREN KONSTANTEN EINWOHNERZAHL
- ↘ GEBURTENDEFIZIT WEITER AUF HOHEM NIVEAU
- ↘ ANZAHL JUNGER FRAUEN STARK GESUNKEN, MITTELFRISTIG KEIN TRENDWECHSEL BEI GEBURTENRATE ERKENNBAR

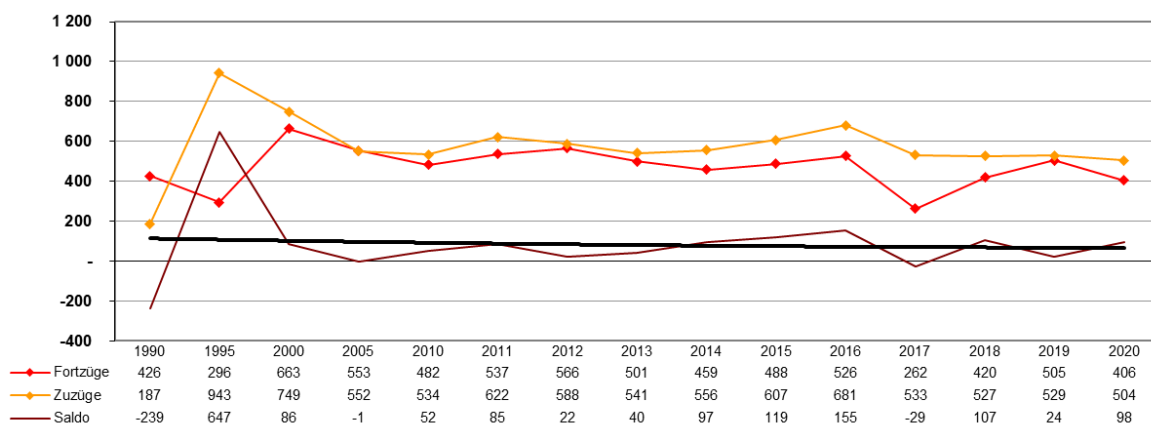
### 4.3 RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Durchgängige Daten liegen nur für den Zeitraum ab 2010 vor. Zudem sind die Vergleichsjahre 1990/1995/2000/2005 durch das StaLa erfasst. In den Jahren bis 2000 zeigt sich eine starke Dynamik – sowohl bei den Fortzügen als auch bei den Zuzügen. Der höchste Zuwanderungswert konnte im Jahr 1995 mit 943 Zuzügen verzeichnet werden. Der höchste Abwanderungswert wurde 2000 mit 663 Fortzügen erreicht. Der Wanderungssaldo liegt im langjährigen Mittel bei +34 (2010 bis 2020). Die Jahre 2015 bis 2017 stellen sicherlich aufgrund der damaligen Flüchtlingswelle (mit hohem Zuzug 2015/2016 und gleichzeitig der Abwanderung 2016/2017) eine Besonderheit dar. Ohne diese Entwicklung ist das Wanderungssaldo über die Jahre sehr konstant geblieben.

Die Gemeinde Weinböhla verlor zwischen 2010 und 2020 insgesamt 5.152 Einwohner:innen durch Fortzüge und gewann im selben Zeitraum 5.688 Einwohner:innen durch Zuzüge. Dies unterstreicht die wichtige Bedeutung der Zuwanderungen für eine dynamische, positive Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde. Gleichzeitig zeigt es, dass innerhalb von 10 Jahren Zuzüge und Fortzüge in der Größenordnung der Hälfte der Bevölkerung stattgefunden haben.

- KONSTANT POSITIVE ENTWICKLUNG, BISHERIGES WACHSTUM JEDOCH AUSSCHLIESSLICH ZUZUGSBEDINGT
- WEINBÖHLA ALS ZUZUGSORT WEITERHIN ATTRAKTIV, JEDOCH ABSEHBAR FEHLENDE ZUZUGSDYNAMIK

Fortzüge und Zuzüge – Gesamtgemeinde



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinie; 2020

#### 4.4 ALTERSSTRUKTUR

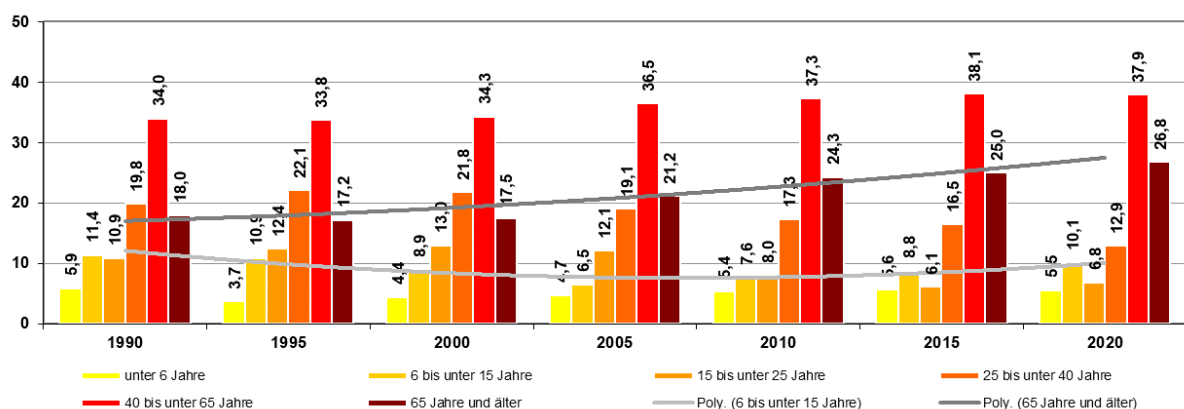
Die Altersstruktur der Stadt zeigt, dass deutliche Tendenzen einer Überalterung der Bevölkerung bestehen. 64,7 % der Einwohner:innen von Weinböhla sind inzwischen 40 Jahre und älter.

Tendenziell ist zudem ein weiterer Rückgang der Geburten zu erwarten, da die geburtenschwachen Jahrgänge nach 1990 in das gebärfähige Alter kommen. Der Anteil der 25- bis unter 40-Jährigen ist nach einem zwischenzeitlichen Anstieg in den Jahren 1995 bis 2003 wieder auf 12,9 % (2020) gesunken.

1990 lag der Anteil der über 65-Jährigen bei 18,0 % und erreichte 2020 mit 26,8 % einen neuen Höchststand. Auch der Anteil der 40- bis unter 65-Jährigen stieg, wenn auch nicht so stark, von 34,0 % auf 37,9 %. Es ist damit die am stärksten vertretene Altersgruppe in der Gemeinde. Tendenziell ist weiterhin ein Rückgang der Bevölkerungsgruppe im erwerbsfähigen Alter zu erwarten, da diese zunehmend das Rentenalter erreicht und weniger Jüngere nachrücken. Wie deutlich der Wandel vorstatteht, zeigt der Blick auf die weiteren Altersgruppen.

Die Anteile der jüngeren Altersgruppen haben sich nach 1990 verschieden entwickelt. Besonders gravierend ist die Entwicklung der Altersklasse der 15- bis unter 25-Jährigen. Ausbildungs- und studienbedingt sank diese zwischenzeitlich auf 6,1 % (2015) von 13,2 % (2001). Seit 2015 ist eine leichte Konsolidierung zu beobachten. Die Altersklasse war 2011 erstmals geringer vertreten als die Altersgruppe der 6- bis unter 15-Jährigen, welche nach einem Tiefpunkt 2005 (6,5 %) wieder auf 10,1 % (2020) gestiegen ist. 1990 konnten jedoch noch 11,4 % der Bevölkerung dieser Altersklasse zugeordnet werden. Absehbar ist, dass auch diese Altersklasse wieder leicht stagniert, da die jüngere Altersklasse der unter 6-Jährigen bereits seit 2012 (5,7 %) vergleichsweise konstant blieb bzw. zuletzt leicht zurückging. Nach starkem Rückgang bis 1995 (3,7 %) entwickelte sich die Anzahl der Jüngsten in der Gemeinde jedoch vergleichbar positiv.

Altersstruktur 1990 bis 2020 - Anteil der Altersgruppen in Prozent



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung mit Trendlinien; 2020



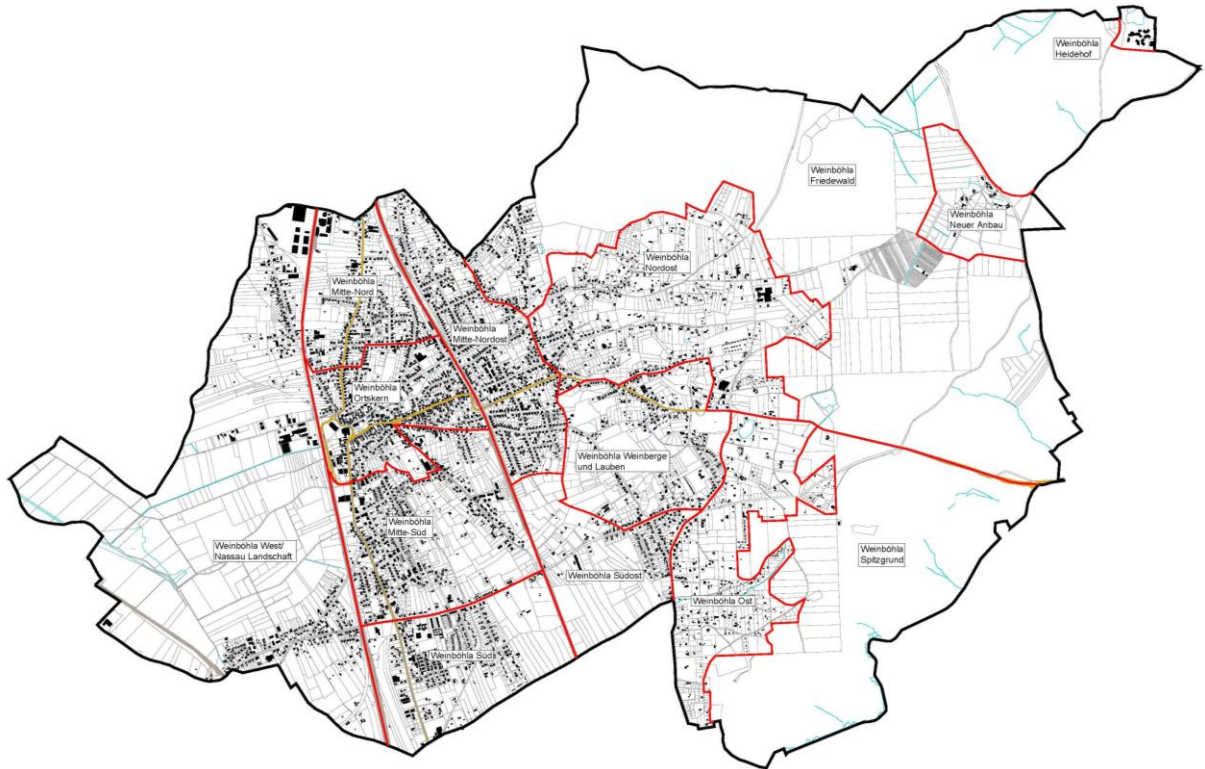
Das Durchschnittsalter Ende 2020 der Einwohner:innen der Gemeinde Weinböhlen betrug 47,5 Jahre mit einer Steigerung von 6 Jahren seit 1990 (41,5 Jahre). Auch hier zeigt sich wieder eine sehr ähnliche Entwicklung wie im Landkreis Meißen ab (1990: 39,0 Jahre/2020: 48,5 Jahre). Im Freistaat stieg das Durchschnittsalter im gleichen Zeitraum von 39,4 auf 46,9 Jahre.

Quelle: RBV 2022

- ↘ DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG MIT ZUNEHMENDER ÜBERALTERUNG, ALTERSKLASSE Ü65 KONTINUIERLICH WACHSEND, STEIGENDER BEDARF IM BEREICH DER ALTENPFLEGE ZU ERWARTEN
- ↗ LEICHTER ANSTIEG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN SOWIE JUNGEN ERWACHSENEN SEIT 2015
- ↓ STARKE ABNAHME IN DER ALTERSGRUPPE DER 15- BIS UNTER 25-JÄHRIGEN

#### 4.5 TEILRÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SOWIE UMLAND

Wie in Kapitel 4.1 benannt, sollen entsprechend der siedlungsstrukturellen und landschaftsplanerischen Einordnung der Strategiegebiete Demografiedaten, sofern möglich, erhoben werden.



Einwohnerentwicklung Strategiegebiete 2000, 2010, 2015 sowie bis 2017

Stadtteil	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2000 bis 2023
<b>Weinböhl gesamt</b>								... %
Ortskern								
Mitte-Nord								
Mitte-Nordost								
Mitte-Süd								
West/Nassau Landschaft								
Süd								
Südost								
Weinberge und Lauben								
Nordost								
Ost								
Friedewald								
Spitzgrund								
Neuer Anbau								
Heidehof								

Quelle: Gemeindeverwaltung Weinböhl; 2023 – mit Darstellung der Höchst- (grün) und Tiefstwerte (orange)

#### 4.6 BEVÖLKERUNGSPROGNOSE

Die Prognose der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Weinböhlas stellt eine wichtige Grundlage für die weitere Strategie der Gemeinde dar. Das Bevölkerungspotenzial und davon abgeleitet die Zahl der zu erwartenden Haushalte, sind die entscheidenden Parameter zur Beurteilung der Bedarfe im Bereich Wohnen und folglich in Bezug auf die Frage der Notwendigkeit der Ausweisung weiterer Bauflächen für den privaten Hausbau.

Grundlage für die Darstellung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung in Weinböhma ist seit 2019 die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose bis zum Jahre 2035 für den Freistaat Sachsen vom Statistischen Landesamt Sachsen.

##### Datengrundlage Zensus 2011

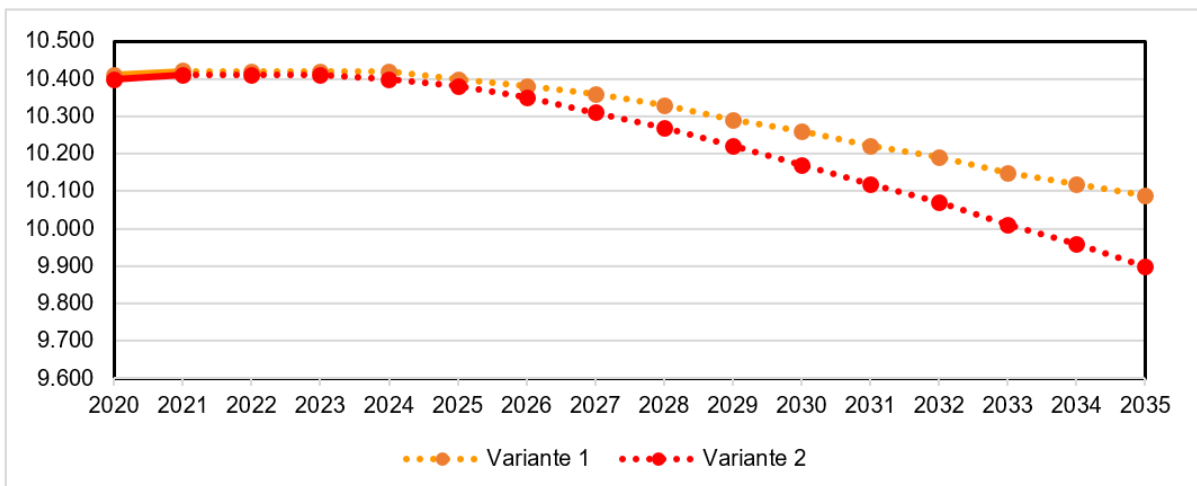
Im Unterschied zu bisherigen Prognosen wird für den Freistaat Sachsen – und in ähnlicher Form auch für das Gemeindegebiet von Weinböhma – in den nächsten Jahren und langfristig bis 2035 von einem leichten Bevölkerungsrückgang ausgegangen.

Ausgangspunkt der Vorausberechnung ist der auf Basis des Zensusstichtages 09.05.2011 fortgeschriebene Bevölkerungsbestand zum 31.12.2018. Die Prognoseparameter wurden ebenfalls auf Basis der durch den Zensus 2011 neu justierten Bevölkerungszahlen für 2011 bis 2014 berechnet und analysiert.

- **1990 bis 2010:**  
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990
- **2011 bis 2014:**  
Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011
- **2015 bis 2030:**  
6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen
- **2019 bis 2035**  
7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen

Die Grafik zeigt die Mittelwerte der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose (Variante 1/2).

Vergleich Variante 1 und 2 der 7. Regionalisierten Bevölkerungsprognose



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2020

Es wurden zwei unterschiedliche Varianten der Prognose erstellt (V1 und V2), wobei beide Bevölkerungsverluste für die Gemeinde Weinböhla und ebenso die Entwicklungen für den Landkreis und den Freistaat Sachsen darlegen.

Die **erste Prognose (V1)** geht im Betrachtungszeitraum bis 2035 von einem Bevölkerungsverlust im Vergleich zu 2020 auf dann noch 10.090 Einwohner:innen (-277) aus. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 2,7 %. Sowohl für den Landkreis (-6,3 %) als auch für ganz Sachsen (-3,2 %) wird hingegen im Zeitraum 2020 bis 2035 ein stärkerer Bevölkerungsrückgang vorausgesagt.

Die **zweite Prognose (V2)** zeigt eine weitaus negativere Entwicklung der Bevölkerungszahlen auf, jedoch wird trotz alledem die Bevölkerung nicht übermäßig schrumpfen. Es wird 2035 ein Bevölkerungsverlust gegenüber 2020 auf dann 9.900 Einwohner:innen (-467) prognostiziert. Dies entspricht einem Rückgang von 4,5 %. Für den Landkreis (-9,3 %) und für ganz Sachsen (-6,4 %) ist im Zeitraum 2019 bis 2035 ein etwas stärkerer Bevölkerungsrückgang vorausgesagt.

In beiden Varianten wird die Einwohnerzahl dann in etwa auf dem Niveau der Jahrtausendwende liegen. Je kleinräumiger der Prognosezeitraum ist, desto anfälliger ist die Vorausschau für externe Einflüsse. So kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden, inwiefern sich die Coronapandemie (höhere Sterbezahlen, mindestens kurzfristige geringere Geburten- und Wanderungszahlen) sowie der Ukraine-Krieg (hohe Zuwanderung) auf Weinböhla auswirkt.

Bereits jetzt sind die Einwohnerzahlen höher (10.476 Ende 2021) wie in beiden Varianten der Prognose für 2025 prognostiziert.

Es muss daher beobachtet werden, ob diese – auch durch die stabile Entwicklung der letzten Jahre – eingetretene Bevölkerungsentwicklung sich langfristig in dem prognostizierten Korridor bewegen wird. Aufgrund der weiter steigenden Überalterung sowie teileräumlicher Rückgänge aber auch Zuwächse bei der Neuerschließung von Quartieren sind für die Zukunft dennoch große Herausforderungen, insbesondere für den Wohnungsmarkt und die städtische Infrastruktur, zu erwarten. Besonders problematisch ist die starke Abhängigkeit der Bevölkerungsentwicklung von dem Wanderungssaldo, sodass unvorhersehbare Entwicklungen schnell eintreten können.

- ↘ AKTUELL STABILISIERUNG, JEDOCH ABNAHME FÜR DIE ZUKUNFT PROGNOTIZIERT
- WEITERE ENTWICKLUNG IN ABHÄNGIGKEIT DER ENTWICKLUNG DER LANDESHAUPTSTADT SOWIE DER UMLANDREGION EHER UNSICHER
- ↗ SCHAFFUNG VON RAHMENBEDINGUNGEN FÜR KONTINUIERLICHEN ZUZUG SOWIE ATTRAKTIVE BEDINGUNGEN FÜR WOHNEN, ARBEITEN UND LEBEN SOWIE AUSREICHENDE KAPAZITÄTEN U. A. IN KINDERTAGES- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN VORAUSSETZUNG FÜR TRENDWECHSEL

